

Hessischer Schützentag in Usingen / Hunoldstal vom 7. bis 9. April 2017

Auftakt eines Schützentages mit historischer Bedeutung

Mit dem Empfang des Präsidiums und der Gauschützenmeister durch den Bürgermeister der Stadt Usingen, Steffen Wernard, begann am 7. April 2017 im großen Sitzungssaal der ehemaligen Hugenottenkirche der 66. Hessische Schützentag. „Wir freuen uns, dass in Usingen zum zweiten Mal nach 2010 der Hessische Schützentag stattfindet und danken dem Schützenverein für sein Engagement“, sagte Bürgermeister Wernard zur Begrüßung und unterstrich besonders die Leistungen des Organisationsteams um Kreisschützenmeisterin Gudrun Daume. „Sie haben mit viel Herzblut den Schützentag vorbereitet.“

Nach dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Usingen verwies Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels auf die historische Bedeutung des Schützentages durch die bevorstehende Strukturreform des Hessischen Schützenverbandes. „Wir werden die bisherigen Gauen und Kreise auf 27 neue Bezirke reduzieren“, kündigte von Schönfels für den 100.000 Mitglieder zählenden Schützenverband an. „Wir sind der viertgrößte Sportverband in Hessen und stolz darauf, dass wir mit zwei Goldmedaillen bei Olympia und einer Paralympics-Silbermedaille sportlich am erfolgreichsten waren.“ Der Präsident bezeichnete den Hessischen Schützentag als einen alljährlichen gesellschaftlichen Höhepunkt und bedankte sich für das Engagement der Verantwortlichen in den Schützenvereinen Usingen und Hunoldstal.

Mit viel Freude kündigte Hans-Heinrich v. Schönfels den vom 27. bis 30. April 2017 in Frankfurt stattfindenden Deutschen Schützentag an und verwies besonders darauf, dass große Teile der geplanten Veranstaltungen im Hessischen Fernsehen übertragen werden sollen.

Nach dem Anschnitt von zwei kunstvoll für den Empfang gestalteten Torten gab Heribert Daume im Kostüm als Graf Walrad, Fürst von Nassau Usingen den anwesenden Gästen einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung der ehemaligen Residenzstadt Usingen.